



„Klarheit im Einschulungsverfahren“

Arbeitsmittel im Rahmen der „Wiesbadener Vereinbarung“
zum Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule

Gesetzliche Grundlagen und grundlegende Standards:

- ▶ Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP)
- ▶ Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV)
- ▶ Hessisches Schulgesetz (HSchG)
- ▶ „Wiesbadener Vereinbarung“ zum Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule

Zeitraum	Vorgang	Zuständigkeit	Erledigt
März/April (1,5 Jahre vor Einschulung) bis 1 Woche vor der Schul-anmeldung	Zusenden des Kurzinformationsbogens: <ul style="list-style-type: none"> • in zweifacher Ausfertigung an zuständige GS – insofern Erziehungsberechtigte zugestimmt haben 	KT	<input type="checkbox"/>
	Weiterleiten des Kurzinformationsbogens aller Kinder an den Kinder- und jugendärztlichen Dienst – insofern Erziehungsberechtigte zugestimmt haben Gründe für eine vorgezogene Schuleingangsuntersuchung: <ul style="list-style-type: none"> - sonderpädagogische Unterstützung wird hinzugezogen - hoher Unterstützungsbedarf des Kindes ist absehbar - unklare schulrelevante Auffälligkeiten (fehlende Diagnostik) 	GS	
April (1,5 Jahre vor Einschulung)	Durchführung der Schulanmeldung: <ul style="list-style-type: none"> • SL lernt Kind und Erziehungsberechtigte kennen (ca. 10-20 min) • Erziehungsberechtigte werden auf Angebot der Nachmittagsbetreuung und die Notwendigkeit der Anmeldung im Bedarfsfall hingewiesen • Feststellung der Sprachkompetenz (Sprachförderung in KT ausreichend?) 	GS	

Erläuterung der Abkürzungen:

KT (Kindertagesstätte)	GS (Grundschule)	NB (Nachmittagsbetreuung)	SL (Schulleitung)
SSA (Staatliches Schulamt)	THA (Teilhabeassistentin)	VLK (Vorlaufkurs)	
BFZ (Beratungs- und Förderzentrum)	rBFZ (regionales Beratungs- vor Einschulung Albert-Schweitzer-Schule)		KJÄD (Kinder- und Jugendärztlicher Dienst des Gesundheitsamtes)



Zeitraum	Vorgang	Zuständigkeit	Erledigt
Ab April (1,5 Jahre vor Einschulung)	Maßnahmen nach der Schulanmeldung: <ul style="list-style-type: none"> • SL-Entscheidung Teilnahme Vorlaufkurs als Sprachmaßnahme/ VLK keine Rückstellungsmaßnahme • Kontaktaufnahme mit KT, wenn unterschiedliche Einschätzung von KT und GS vorliegt • Bei Erwägung einer Rückstellung durch SL erfolgt die Kontaktaufnahme mit KT (bis Oktober) • Kontaktaufnahme mit NB und ggf. KT um Dringlichkeit des NB-Platzes zu erörtern 	SL GS, KT GS, KT GS, NB, ggf. KT	
	Anfrage auf Unterstützung vor Einschulung (spätestens bis 15.10.): <ul style="list-style-type: none"> • Anfrage zur ersten sonderpädagogischen Einschätzung an das regionale Beratungs- und Förderzentrum (siehe neues Formular mit den angegebenen Anlässen) → Liegt aus Sicht des BFZ ein Bedarf auf Unterstützung vor Einschulung vor, dann: Beratung vor Einschulung: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ggf. Gespräche mit den Erziehungsberechtigten, Diagnostik, Konsultation Mobiler Dienst/ Frühförderung/ Eingliederungshilfe, ggf. Hospitation in KT, ... ➤ Sichtung der vorliegenden Unterlagen und Diagnosen ➤ Zusammentragen von weiteren Informationen durch Gespräche mit Mobiler Dienst, Frühförderung, Eingliederungshilfe ➤ Rückmeldung an die Grundschulschulleitung: 1. Einleitung von Maßnahmen vor Einschulung und/ oder 2. ggf. Einleitung von einem sonderpädagogischen Verfahren ➤ ggf. Kontaktaufnahme mit überregionalen BFZ bei den Förderbedarf Hören, Sehen, körperliche und motorische Beeinträchtigungen und kranke Schülerinnen und Schüler 	GS Erziehungs- berechtigte rBFZ	
bis spätestens Juli (1 Jahr vor Einschulung) letzter Freitag vor Sommer- ferien	Übermittlung der Kontaktdaten der Kinder und Erziehungsberechtigten an den KJÄD: <ul style="list-style-type: none"> • mittels Excel-Meldetabelle des KJÄD • Meldetabelle muss vollständig vorliegen (Daten der Kinder, Kontaktdaten - Telefonnummern! - der Sorgeberechtigten) • Meldung der vorgezogenen Schuleingangsuntersuchungen (hierbei sind aussagekräftige Begründungen in Stichpunkten zwingend erforderlich) • Trennung in Regel- und Kann-Kinder 	GS	



„Klarheit im Einschulungsverfahren“ – Arbeitsmittel

Seite 4

Zeitraum	Vorgang	Zuständigkeit	Erledigt
Bis spätestens 15. Mai (3 Monate vor Einschulung)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sollte einem vom Schulbesuch zurückgestellten Kind weder ein Vorklassenplatz noch ein Kitaplatz angeboten werden können, ist auf die Rückstellung zu verzichten. Es müssen dann innerschulische Lösungen gefunden werden. Sollte es keine andere Möglichkeit geben, ist das SSA einzubinden. ➤ Keine Rückstellung vom Schulbesuch bei Sinnesbeeinträchtigungen, wenn Frühförderung schon eingebunden ist. <p>Kriterien der Rückstellung bei mangelnden Schulvorläuferfähigkeiten und:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kind hat KT bisher nicht besucht (kein KT-Platz) - Kind ist emotional noch nicht auf GS vorbereitet (z.B. erst seit kurzer Zeit in Deutschland) - ggf. bei Traumatisierung/Fluchterfahrung - ggf. Sprachliche Kompetenzen (im Sinne einer verzögerten Sprachentwicklung) - Starke emotionale Unsicherheiten - geplante medizinische Eingriffe 		
Mai (3 Monate vor Einschulung)	Absprachen zum Einsatz der THA (am Vor- und Nachmittag)	GS, NB, THA-Träger, Erziehungsberechtigte	
August/September	Einschulung der Kinder	GS	
Februar (6 Monate nach Einschulung)	Zusenden des Rückmeldebogens: an zuständige KT (Feedback zum Schuleintritt) (spätestens bis 15.02.)	GS	

HESSEN



Impressum

Amt für Soziale Arbeit
Abteilung Kindertagesstätten
und Kindertagespflege
Konradinallee 11
65189 Wiesbaden

Staatliches Schulamt
für den Rheingau-Taunus-Kreis
und die Landeshauptstadt Wiesbaden
Walter-Hallstein-Straße 3 – 7
65197 Wiesbaden



Amt für Soziale Arbeit